

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auf dem sich das westliche Panzerwerk befindet, erhebt sich 5 Kilometer südwestlich Primolano zu einer Höhe von 1636 Meter und beherrscht die ganze Westfront des befestigten Raumes. Gegen ihn eröffneten am 8. Juni unsere schweren Mörser das Feuer.

Im ganzen verlief unsere Front damals von Serravalle an der Esch zum Nordrand der Corni Jugna, die wir auch bereits im Rücken über den Vuolepaß aus dem Vallarsa her bedrohten, von letzterem nach Nordost zum Cosmagone hinauf, der dem Pasubio gegenüberliegt und dann parallel der feindlichen Linie Monte Forni Alti—Novogno—Monte Summano auf den Begleithöhen des Postnatales und dem Monte Priasora. Jenseits des Usticotales über Monte Cengio, Monte Lemerle, Monte Sisemol, Ronchi östlich Gallio zum Monte Meletta, Grenzack und Suganatal westlich Spedaletto. Diese Front wurde bis über Mitte Juni hinaus gegen alle wütenden Angriffe der von anderen Fronten herangeführten italienischen Reserven gehalten.

* * *

Mittlerweile aber waren Ereignisse eingetreten, die von den strategischen Verhältnissen an der italienischen Front ganz unabhängig, diese doch zwingend beeinflussen mußten. Die Italiener, geschlagen und in jämmerlicher Verfassung, wurden durch die Erfolge der Russen gerettet. Es ist ihnen im Laufe der Geschichte schon wiederholt begegnet, daß sie aus dem Kampfe ihres Feindes mit einem Dritten Profit ziehen konnten. Sie sind dann immer stolz auf den Erfolg der anderen, den sie als ihren eigenen ausposaunen. Wie im Jahre 1866 die Schlacht bei Königgrätz Erzherzog Albrecht und sein Heer um die Erfolge von Custozza brachte, so waren es diesmal die Ereignisse im fernen Wolhynien, welche den Erzherzog Eugen nötigten, die Offensive gegen Italien einzustellen und einen Teil des eroberten Landes kampfflos dem geschlagenen Gegner zu überlassen. Die Armee Röss wurde auf den nordöstlichen Kriegsschauplatz dirigiert und damit ergab sich die Notwendigkeit, unsere Front gegen Italien zu verkürzen und die vor den neuen Linien gelegenen Positionen zu räumen. Insbesondere wurde dadurch das weitere Vordringen in dem Raume zwischen der Esch und dem Leno di Terragnolo und der Postina unmöglich gemacht, das nach dem Falle von Asiago und Arstiero die nächste Aufgabe unserer Offensive bildete und für welches die Mitwirkung jener Armee die umgängliche Voraussetzung bildete.

Unter den geänderten Verhältnissen konnte es sich in diesem Abschnitte nur noch darum handeln, durch Festhaltung des Col santo-Massivs und der Jugna Torta Rovereto in möglichst ausgiebiger Weise zu decken. Auf dem Plateau der Sette Comuni aber war unsere Stellung derart festzulegen, daß die steilen Höhen am Südrande des Val Sugana, welche die linke Flanke unserer Positionen

im Raume von Borgo beschützten, nach wie vor in unserem Besitze blieben und daß weiter südlich jene dominierenden Punkte eingenommen wurden, durch deren Besetzung dem Gegner ein neuerliches Vordringen auf die Hochflächen von Folgaria—Lavarone verwehrt und zugleich uns die eventuelle Wiederaufnahme der Offensive erleichtert wurde.

Der Rückzug in diese neugewählten Stellungen wurde erst angetreten, nachdem die rückwärtigen Verbindungen eingerichtet und alle Trains und schweren Batterien über die schwierigen Geländehindernisse in der vordersten Linie zurückgebracht waren. Das wurde, beim III. Korps beginnend, am 25. Juni mit einem Schlag auf der ganzen Front vom Val Sugana bis zum Monte Cengio durchgeführt und fast gleichzeitig auch das ganze Gebiet südlich des Postnatales geräumt. Der Rückzug vollzog sich vom Feinde unbemerkt, ungestört und ohne Verluste. Kein Stäubchen



Nach Erstürmung des Monte Meletta. Eingraben in der eroberten Stellung.

Material wurde zurückgelassen, ja in den aufgegebenen italienischen Ortschaften wurde vorher noch eine tüchtige Kriegsmetallsammlung durchgeführt, die ein glänzendes Ergebnis lieferte. Auch Wolle und Leinen wurde gesammelt und alles in schönster Ordnung geborgen. Der ganze Stellungenwechsel wurde durchgeführt, ohne daß die Italiener etwas merkten; daß sie am 25. Juni nichts über dieses Ereignis meldeten, beweist deutlich, daß sie sich überraschen ließen. Mußte ihnen doch alles daran liegen, die erste rückgängige Bewegung des Feindes sofort mit allen Mitteln der Berichterstattung ausposaunen. Tatsächlich setzten sie noch am Vormittag des 25. die Beschießung der von unseren Truppen bereits in der Nacht verlassenen Stellungen fort und erst am Nachmittage begannen italienische Abteilungen an einzelnen Frontteilen zwischen Ustico und Suganatal zaghaft vorzuziehen. Im Abschnitt zwischen Esch und Ustico hielt die Beschießung der verlassenen Stellungen den ganzen Tag und die nächste Nacht an, stellenweise noch am 26. morgens. Erst an diesem Tag meldeten dann die Italiener den Rückzug, den sie natürlich der Kraft ihrer Gegenoffensive zuschrieben. Daß Cadorna in seinen Berichten von „Erobern“ sprach, wo seine Truppen längst verlassene